

# KV plus – Attraktive Lehre dank zwei Auslandsemestern

**Die kaufmännische Ausbildung wird nun noch attraktiver. Dank einem eingeschobenen Auslandsaufenthalt in England und Frankreich. Mit dem «kv plus» sollen vermehrt auch leistungsstarke Jugendliche angezogen werden können.**

**von Daniel Schwab**

Das KV steht im nationalen Ranking der beliebtesten Berufslehren nach wie vor an erster Stelle. Daran wird sich in naher Zukunft wohl kaum etwas ändern. Denn um der Internationalisierung auf dem Arbeitsmarkt gerecht zu werden, lancierte die KV Luzern Berufsfachschule vor kurzem das Angebot «kv plus». Im Gegensatz zur herkömmlichen kaufmännischen Lehre dauert die neue Ausbildung vier statt drei Jahre. Das zusätzliche Jahr hat es allerdings in sich. Nach dem zweiten Lehrjahr gehen die Lernenden ins Ausland, zuerst für ein halbes Jahr nach England, dann für ein halbes Jahr nach Frankreich, wo sie jeweils ein sechsmonatiges Arbeitspraktikum in einem Betrieb mit kaufmännischen Aufgaben absolvieren. Daneben besuchen sie berufsbegleitend eine Sprachschule, die sie auf ein internationales Sprachdiplom vorbereitet.

## **Sprachgewandt und selbständig**

Der Nutzen des «kv plus» aus Sicht der Lernenden ist gross, versichert Esther Schönberger, Rektorin des KV Luzern. «Sie verbessern nicht nur ihre Englisch- und Französisch-Kenntnisse, sondern erwerben gleichzeitig internationale Berufserfahrung.» Zudem würden die Jugendlichen in ihrer Selbständigkeit gefördert. «Sie leben in einer Gastfamilie und müssen sich in einem komplett neuen Umfeld zurechtfinden.» Die Lernenden werden aber nicht einfach ihrem Schicksal überlassen. Die Organisation Lingua Service, die für die Suche nach einer geeigneten Gastfamilie und einem Praktikumsbetrieb verantwortlich ist, steht den Jugendlichen in England wie auch in Frankreich jederzeit zur Verfügung. «Auch ich werde die «kv plus»-Lernenden in diesem Jahr sicher mal besuchen», verspricht Schönberger. «Ich will mit sicherstellen, dass sie gut aufgehoben sind.» Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz gehen die Lernenden zurück in ihren Lehrbetrieb und absolvieren das dritte Lehrjahr, das sie letztlich mit dem Qualifikationsverfahren und dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abschliessen.

## **Für leistungsbereite Jugendliche**

Das neue Angebot richtet sich an motivierte und talentierte Lernende des E- Profils und der Berufsmatura. Interessierte Jugendliche können sich beim KV Luzern bewerben. Das tat auch bei Mirjam Zinniker. Die Motivation der 20-jährigen Ruswilerin: «Eine Fremdsprache lernt man am einfachsten im entsprechenden Land.» Denn wenn man gezwungen sei, sich in jeder Situation in der Fremdsprache zu verständigen, profitiere man mehr als in jeder Sprachschule in der Schweiz. Die neu erworbenen Kompetenzen wird sie auch in ihrem Lehrbetrieb Schindler in Ebikon gut gebrauchen können. Beim weltweit tätigen Lifthersteller arbeitet sie in der Abteilung Management und spricht bereits heute mit ihrer Berufsbildnerin fast ausschliesslich Englisch. Sie kann sich gut vorstellen, später mal im Ausland zu arbeiten. Ende Juli ist Mirjam nun – zusammen mit neun anderen Lernenden des «kv plus» – nach England geflogen. Nicht nach Totnes, wo die übrigen Lernenden untergebracht sind, sondern nach London, weil sie dort in einer englischen Schindler-Niederlassung arbeiten kann.

## **Bund übernimmt die Kosten**

Die Kosten für den Aufenthalt inklusive Sprachunterricht sowie Kost und Logis – Esther Schönberger rechnet mit rund 17'000 Franken – übernimmt der Bund im Rahmen eines Förderprojekts. Die Lernenden müssen also lediglich für ihr Taschengeld aufkommen. Esther Schönberger ist stolz, den Jugendlichen eine so lehrreiche und doch erschwingliche Erfahrung bieten zu können. Ausserdem ist sie überzeugt, dass das Angebot einem Bedürfnis entspricht und im nächsten Jahr bereits 20 Jugendliche anziehen wird. «Die KV-Lehre wird mit dem Auslandsjahr deutlich aufgewertet und ist damit für leistungsstarke Jugendliche eine spannende Alternative zum gymnasialen Weg.» Ein weiterer Pluspunkt: Die Jungen können die normale KV-Lehre starten und müssen sich erst im Laufe des zweiten Lehrjahres für das «kv plus» entscheiden. Schönberger: «Mit 17 Jahren wissen die Jugendlichen langsam, wohin ihr Weg führen soll. Mit 14 hingegen steht noch vieles in den Sternen.»